

19. II. 1918

Der Glückwunsch der Stadt Wien.

Wien, 18. Februar.

Büro-meister Dr. Weiskirchner hat an den bayerischen Gesandten Freiherrn v. Tucher folgendes Schreiben gerichtet: Die herzlichsten, aus den Gefühlen treuer Liebe entsprungenen Wünsche, die das bayerische Volk seinem erlauchtem Königspaar zur goldenen Hochzeit darbringt, finden in der Wiener Bevölkerung aufrichtigen Widerhall. Die Wiener Bevölkerung verehrt in der erlauchten Person König Ludwigs III. den treuen Bundesgenossen ihres geliebten Kaisers und den edlen Landesfürsten des stammverwandten Bayernvolkes, in der erlauchten Person der Königin Marie Theresie Bayerns hochherzige Landesmutter, den edlen Sproß unseres Kaiserhauses. Möge der Allmächtige die Regierung Sr. Majestät segnen und möge er das erlauchte königliche Jubelpaar in seinem Schutz behalten! Der ehrenvolle Friede aber, den wir zum Teile schon errungen haben und den auch die übrigen Feinde uns werden zustehen müssen, möge dem bayerischen Volke und seinem Königshause eine segensreiche Zukunft und den Lohn für die Aufopferung bringen, die es mit dem gesamtdeutschen Volke in diesem Kampfe für Recht und Freiheit tausendfältig bewiesen hat. Ich bitte Eure Excellenz, Ihren Majestäten die tiefstergebenen Glückwünsche der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien gütigst unterbreiten zu wollen.